

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 Mill. für Selbstabholer, frei Haus 2.00 Mill.
Einsame Nummer mit der Kurhauptliste 150 Millard, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm 100 Millard.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile 200 Millard,
die 60 mm breite Reklamezeile 400 Millard, die 84 mm breite Reklamezeile
500 u. 800 Millard, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen 250, 600, 700 u.
1000 Millard. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 351.

Dienstag, 16. Dezember 1924.

Jahrgang 53.

Wiesbadener Kur- und Kunstleben

Schwankabend im Kleinen Haus. — Modenschau im Nassauer Hof. —
„Die Meistersinger“. — Der silberne Sonntag.

„Die vertagte Nacht.“

Nicht allzu oft kommt ausgelassener Humor in unsern beiden Bühnen zu Wort, die ernstere Kunst dominiert. Aber in diesen Vorweihnachtstagen wird gern eine Ausnahme gemacht. So dürfte denn am Samstagabend der neue Schwank von Arnold und Bach mit dem verdächtigen Titel im Kleinen Haus die Zuhörer amüsieren. Die Verfasser geben sich recht keck bei dem drolligen Ausbau ihrer Idee, einem jungen Ehepaar allerhand unliebsame Zufälle zu bereiten, so dass es die Hochzeitsnacht mal und mal vertagen muss. Natürlich sind es Zwischenfälle, die die Treue des jungen Gatten arg in Zweifel stellen. Schliesslich werden durch die krausesten Situationen auch der Schwiegervater und der zweite Schwiegersohn in diese kleinen die Brautnacht störenden Abenteuerchen in verhänglichster Weise mit hineingezogen, bis die beiden feindlichen Lager, hier untreue Seitenspringer, dort sich betrogen glaubende drei Weibchen, Frieden schliessen können. Man lachte unaufrichtig und lebte diese ulkigen Schwanksituationen in heiterster Stimmung mit, zumal da die flotte Darstellung mit bester Laune den Unsinn servierte. Die Herren Andriano, Breitkopf und Sellnick standen im heitersten Wettbewerb miteinander, auch die Damen Kuhn, Nowack, Kabisch und Wernburg spielten mit frischem Humor.

Modenschau im Nassauer Hof.

Reif liegt auf dem Rasen, rosa Naschen gucken in die Luft, Weihnachtsstern steht bevor — es ist wirklich Winter geworden, mit ihm ist die Zeit der Pelze und grossen Abendtoiletten gekommen. Sie jetzt in einer Modenschau zu zeigen, war ein glücklicher Gedanke, der um so mehr zu loben ist, als nur Wiesbadener Firmen ihre Kunstwerke vorführten, um so zu beweisen, dass Wiesbadener Modekunst und Wiesbadener Modeschöpfungen sehr wohl auch führend sein können und den Wettbewerb mit auswärtig durchaus aushalten können. Sehr viel Gäste sahen die eleganten Räume des vornehmen Nassauer Hofes, man erhielt ein reizvolles Bild der guten Wiesbadener Wintersaison.

Das Modekunst-Atelier Cläre Grautegein zeigte an der Fülle der Modelle, dass bei ihm Selbstkritik, Beobachtungsgabe, Eigenurteil und vornehmster Geschmack herrschen, bei aller Beobachtung der Modevorschriften haben diese Kleider doch immer eine persönliche Note. Der enge kurze Rock und die ganze gerade Linie behaupten sich. Das Straffe, das sich aus der engen Umspannung der Körperlinien ergeben könnte, wird gemildert durch die Schmiegsamkeit der Stoffe. Die gerade Linie wird weicher, geschwungener durch den Tüll- oder Seidenschal, der seitlich von der Schulter herabwallt, um schleppenartig jede Bewegung der Trägerin in anmutigem Fluten und Fliessen nachzuzeichnen. Das Direktoire mit der kurzen Taille und dem weich und weiter fallenden Rock wird eindringlich lanziert. Auf die Echtheit der Stoffe wird Wert gelegt. Unter den grossen Toiletten fielen auf eine aus weissen Cachemire mit Spitzen- und Strassgarnitur, eine aus Velour-Chiffon mit Perlen- und Pelzgarnitur, auf einer Achsel mit einer weissen Perlenschnur gehalten. Bajaderenhafte eng umspannt ein Gesellschaftskleid aus Goldstoff mit bunten Goldspitzen den Körper. Ein Abendkleid aus dunkel-

lila Brokat mit Glockenschnitt fiel besonders auf. Reizvoll schön waren die Tanzkleider für junge Damen aus blau und weissen Crepe Georgette mit bunter Perlenstickerei. Auch die Strassentoiletten für den kommenden Frühling wurden an geschmackvollen Modellen im Direktoirestil gezeigt, die Farbe ist, das sei verraten — dunkelblau.

Die Sehnsucht der Dame gilt dem Edelpelz. Die Firma G. A. Schneider (am Kochbrunnen) führte wahre Prachtstücke vor. Auch bei den Pelzmänteln findet man Anklänge an die Direktoiremode, aber in dergleichen Vorsicht wie beim Kleide. Neben dem geraden glatten der unten weit ausspringende Mantel, neben der kurzen engen Jacke die längere mit dem weich gerundeten Schoss. Das charakteristische Merkmal der dieswinterlichen Pelze sind aber die sehr grossen runden Kragen und die weiten Ärmel mit den breiten Manschetten, die in ihrem lockeren Fall eine Art Gegenstück zu der straffen Form der geraden Kleider sind. Es braucht nicht immer Zobel oder Nerz zu sein, obschon hier die weiche warme Tönung und der Reiz der Streifenverarbeitung viel Lockendes haben; Breitschwanz hat auch seine Reize und wird neben Seal und Persianer mit Vorliebe als Strassenmantel getragen, um durch Kragen von Skunks, Fuchs, Feh kleidsamer gestaltet zu werden. Für die Jacke wird Maulwurf gern gewählt.

Das Neueste von Schuhen (Modell Edox) zeigte die Firma Hirsch & Co.

Bei gutem Kaffee, Tee und Kuchen und den von der Firma Kreysel gestifteten Zigaretten ging die Modenschau, von Tanz unterbrochen, angenehm vorbei. mw.

„Die Meistersinger“ (Abschieds-Abend Max Roth).

Im Staatstheater verabschiedete sich am Sonntag Herr Max Roth als „Hans Sachs“ in den „Meistersingern“ von der Bühne seiner bisherigen Wirksamkeit, um einem ehrenvollen Rufe an die Berliner Staatsoper Folge zu leisten. Wie immer, lieb er dieser edlen Gestalt seine ganze Kunst, gesanglich sowohl wie darstellerisch. Die Zuhörer ehrten den vortrefflichen Sänger zum Schluss durch sich immer erneuernden Beifall und kostbare Blumenspenden. Als „Pogner“ gastierte Herr Hofmann. Sein Bass von Kern und voll Kraft, dem nur mehr sinnlicher Klangreiz zu wünschen wäre, verfehlte seine Wirkung nicht. Die andern zahlreichen Mitwirkenden trugen ihr Bestes bei, um der Vorstellung den festlichen Charakter zu geben.

Der silberne Sonntag.

Den Eindruck der emsigen Geschäftsstadt haben am Sonntag die Fremden von Wiesbaden bekommen. Die Läden waren geöffnet, die Fenster prunkten in blendendem Licht mit lockenden Auslagen, und der frische Dezembertag gestattete das Promenieren durch die Strassen und die beliebte Fensterschau. Vorweihnachtliche Stimmung beherrschte die Menge, die sich im Geschäftsviertel staute. In den späten Nachmittagsstunden entwickelte sich auch in den Läden selbst ein starker Verkehr, und in jeder Hand sah man bald ein Weihnachtspaketchen, bestimmt, als Gabe am Fest Überraschung und Freude zu schaffen. Der Eindruck des silbernen Sonntages war unbestreitbar der, dass er für Käufer und Geschäftsleute ein guter Auftakt für das nun energisch einsetzende Weihnachtsgeschäft war.

Aus dem Kurhaus.

Lichtbildervortrag.

Herbert Kund, der heute im kleinen Saale über das Thema „Durch Kamerun in das Herz Afrikas“ spricht, wird nur seine eigenen Erfahrungen und Erlebnisse schildern, die den Zuhörern gestatten, einen interessanten Blick in eine der wirtschaftlich wertvollsten ehemaligen Kolonien „Kamerun“ zu werfen. U. a. wird er ein anschauliches Bild geben von dem reichen Tierleben, von den Volksstämmen, die es bewohnen, Klima etc. etc. Die Ausführungen werden durch eine stattliche Anzahl Lichtbilder erläutert.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden als Kongressstadt. Am 29. Dezember beginnt im Kurhaus der 20. Delegiertentag der zionistischen Vereinigung für Deutschland.

Reise und Verkehr.

— Ab 15. Dezember verteilte Amerikafahrt. Aus Hamburg wird gemeldet: Nach Mitteilungen aus hiesigen Reedereikreisen wird die auf der letzten Nordatlantik-Konferenz für Anfang nächsten Jahres beschlossene Erhöhung der Preise für die Überfahrt nach Nordamerika bereits am 15. Dezember in Kraft treten.

WILHELMSTRASSE 36

PARK-KAFFEE
PARK-BAR
PARK-CABARET
PARK-TABARIN

FÜHREND FÜR WIESBADEN

Die deutschen Bäder.

Die deutschen Bäder sind in der ganzen Welt seit den Tagen der Römer bekannt. Sie sind mit landschaftlichen Reizen gesegnet und die gediegene Schönheit und Pracht der Baukunst und des künstlerisch veredelten Gewerbes des reich gewesenen Deutschland ist noch nicht verfallen und verstaubt. Die Werke der Technik sind noch nicht vom Rost angegriffen, die Heilkunde wird dort lebendiger gepflegt, als jemals früher. Es gibt keine Quellenart, die nicht in Deutschland vorkäme, kein Badeverfahren, das nicht hier seine Stätte gefunden hätte. Aus Deutschlands Boden quellen heisse radioaktive Wasser, andere die reichlich freie Kohlensäure oder kohlensaures Natron, Eisen, Arsen, Schwefelverbindungen, die kohlensauen Kalk und kohlensaure Magnesia, Kochsalz, Jod- und Bromverbindungen enthalten. Dann die Bitterquellen mit schwefelsaurem Magnesium, dem Bittersalz, und schwefelsaurem Natron, dem Glaubersalz, die fast reinen Glaubersalzquellen und die Quellen mit Kieselsäure. Lösungen all dieser Stoffe treten mannigfaltig gemischt und mit verschiedenen Temperaturen zutage. Fast jede Quelle hat ihren individuellen Charakter, ganz abgesehen von dem, was sonst noch die Eigenart eines Badeortes bedingt. Wir können in Deutschland reichlich Moorbäder, Schlamm-bäder, Sandbäder benutzen. Dazu kommen die fast unbeschränkten Möglichkeiten, klimatische Kuren zu gebrauchen. Es fehlt uns naturgemäß nur das hochalpine, das südliche und das Wüstenklima. Das Polarklima, die Steppe und die Tropen werden zu Kuren bisher nicht herangezogen. Aber wir haben die Ebene, das Waldgebirge und alpine Kurorte bis zur Höhe von reichlich 1000 m über dem Meere. Letztere um den Feldberg im Schwarzwald und in den deutschen Alpen. Wir haben die Ost- und die Nordsee und viele grosse und kleine Binnenseen. Es gibt nur verhältnismässig wenig Kranke, denen wir nicht das Beste bieten können. Am meisten fehlt uns ein hochalpiner Ort für Tuberkulose. Aber es ist nur eine Gruppe von Lungentuberkulosen, für die das hochalpine Klima am empfehlenswertesten ist. Wenn diese, heute etwas umstrittene Ansicht richtig ist, müsste es eines Tages international geregelt werden, dass das hochalpine Klima unabhängig von den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen möglichst vielen auf diesen Heilfaktor angewiesenen Lungenkranken zugänglich gemacht wird. Wie dem auch sei, auch Deutschland ist insofern, die Tuberkulose der Lunge und anderer Organe in Bergorten verschiedener Höhe, in der Ebene und an der Seeküste zu heilen. Wir besitzen Bäder und Kurorte, an denen vorzugsweise Erkrankungen der Luftwege, des Darmkanals, des Herzens und der Gefässe, der Leber und der Gallenwege, der Nieren und der Harnwege, des Gehirns und des Rückenmarks, der Nerven, der Muskeln, Knochen und Gelenke behandelt werden. Manche dieser Orte geniessen mit Recht einen Ruf gegen Schmerzen aller Art, einerlei ob sie von innerlich entstandenen Krankheiten, oder von Verwundungen und Verletzungen herrühren. Andere werden besonders in der Rekonvaleszenz von schweren akuten Erkrankungen aufgesucht. Für die Deutschen ist es heute fast wichtiger als dass sie ihre Krankheiten behandeln, dass sie die vorhandenen Mittel gegen die allgemeine deutsche Krankheit, die Wirkungen und Folgen jahrelanger Unterernährung und unvollkommener Ernährung, die Erschöpfung, Müdigkeit, Mattigkeit, gegen die herabgesetzte Fähigkeit zu körperlicher und geistiger Anstrengung, gegen Gemütsverderb, krankhafte Ausgelassenheit, Exaltiertheit, Lebensmüdigkeit und Weltverbesserungssucht, gegen das Kümmerwachstum der Kinder, die ausgebliebene Reifung und Entfaltung der Erwachsenen, das frühzeitige Versagen und Altern zur Anwendung bringen. Gegen all dies Elend besitzen unsere Bade- und Kurorte Kräfte, die wohl insofern sind, das Leben zu verlängern und zu verbessern. Sehr viele, die ihre Ferien früher am besten verwendeten, wenn sie in die weite Welt wanderten und den Zauber der Fremde, der berühmten Landschaften und der Kunststätten auf sich wirken liessen, tun heute besser daran, sich unseren Quellen und Bädern und unseren Kurorten anzuvertrauen, deren Brauch zum Ausruhen zur Entspannung, zum Sichbehaltenlassen zwingt. Die meisten brauchen heute nicht stark wirkende Eindrücke und kein plötzliches Anspornen der Lebenskräfte, dem die Erschlaffung bald nachfolgt, sondern Ruhe und Pflege mit ihrer langdauernden Nachwirkung.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 16. Dezember 1924.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der Wasserträger“ L. Cherubini
2. Scherzo, B-moll P. Chopin
3. Variationen über ein Negerlied. P. Wuerst
4. Scenes napolitaines, Suite J. Massenet
 - a) La danse
 - b) La procession et l'improvisateur
 - c) La fête
5. Abendmusik C. Dorn
6. Ouverture zu „Demetrius“ J. Rheinberger
7. Potpourri aus „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

C. M. v. Weber - A. Lortzing - Abend

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Euryanthe“ C. M. v. Weber
2. Fantasie aus „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
3. Ouverture zu „Oberon“ C. M. v. Weber
4. Fantasie aus „Undine“ A. Lortzing
5. Ouverture zu „Zar und Zimmermann“ A. Lortzing
6. Fantasie aus „Der Freischütz“ C. M. v. Weber

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag Herbert Kund:
„Durch Kamerun in das Herz Afrikas“

Reise- und Jagderlebnisse

Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Bill. Mk.

Garderobegebühr: 0,10 Bill. Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, den 17. Dezember

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

8 Uhr im grossen Saale:

Wiederholung des Konzertes des Wiesbadener Männergesangsvereins zu volkstümlichen Eintrittspreisen

Donnerstag, den 18. Dezember

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Freitag, den 19. Dezember

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

8 Uhr im grossen Saale:

Weihnachtsaufführung

8 Uhr im kleinen Saale:

Literarische Gesellschaft

Samstag, den 20. Dezember

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Sonntag, den 21. Dezember

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Täglich ab 4 Uhr nachmittags:

Casino-Ecarté-Spiel!**Staatstheater Wiesbaden****Grosses Haus**

Dienstag, den 16. Dezember 1924.

11. Vorstellung. 241. Vorstellung. Stammreihe E.

Die Geschichte vom Soldaten

In zwei Teilen

Gelesen, gespielt und getanzt

Dichtung von C. F. Ramuz, in deutscher Uebersetzung von Hans Reinhart, Musik von Igor Strawinsky.

Musikalische Leitung: Otto Klemperer.

Szenische Leitung: Carl Hagemann.

Personen:

Der Vorleser August Mombert
 Der Soldat Wolfg. Langhoff
 Der Teufel Heinrich Schorn
 Die Prinzessin Thery Schultheis
 Im Orchester spielen Josef Peischer (Violine), Karl Witter (Kontrabass), Karl Vollmer (Klarinette), Walter Hulsch (Fagott), Jacob Sieber (Trompete), Franz Krause (Posaune), Ernst Fischer (Schlagzeug).

Das Orchester spielt vor der „Geschichte vom Soldaten“ die Pulcinella-Suite von Pergolesi Strawinsky

Nach der Pulcinella-Suite findet eine Pause von 10 Min. statt.

Anfang 7½ Uhr.

Ende 9¼ Uhr.

Wochenspielplan**des Staatstheaters Grosses Haus**

Mittwoch, den 17. Dez., Stammreihe C:

Die Boheme

Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, den 18. Dez., bei aufgeh. Stammkarten

nachmittags 2½ Uhr:

Aschenbrödel

Abends 6½ Uhr bei aufgeh. Stammkarten

Aschenbrödel

Freitag, den 19. Dez., bei aufgeh. Stammkarten

nachmittags 2½ Uhr:

Aschenbrödel

Abends 6½ Uhr, bei aufgeh. Stammkarten

Aschenbrödel

Samstag, den 20. Dez., Stammreihe A:

Der fliegende Holländer

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 21. Dez., bei aufgeh. Stammkarten

nachmittags 2 Uhr:

Aschenbrödel

Abends 6½ Uhr, Stammreihe G:

Fidelio**Staatstheater Wiesbaden****Kleines Haus**

Dienstag, den 16. Dezember 1924.

295. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Schüler-Sondervorstellung:

Die deutschen Kleinstädter.

Lustspiel in 4 Akten von August von Kotzebue.

In Szene gesetzt von Max Andriano.

Personen:

Herr Nicolaus Staar, Bürgermeister, auch Oberältester zu Krähwinkel Max Andriano
 Frau Unter-Steuer-Einnehmerin Staar, seine Mutter Marga Kuhn
 Sabine, seine Tochter Friedel Nowack
 Herr Vice-Kirchen-Vorsteher Staar, sein Bruder G. Lehrmann
 Frau Ober-Floß- und Fisch-Meisterin Brendel M. Doppelbauer
 Frau Stadt-Accise-Cassa-Schreiberin Morgenroth Amalie Laudion
 Herr Bau-, Berg- und Weginspektors-Substitut Sperling Bernh. Herrmann
 Olmers Kurt Sellnick
 Ein Nachtwächter Walter Keune
 Klaus, der Ratadiener Hans Bernhöft
 Eine Magd Doris Voss
 Ein Bauer August Schwade

Drei Kinder. — Die Szene ist in der kleinen Stadt Krähwinkel. In den ersten drei Akten ein Zimmer in des Bürgermeisters Hause.

Im letzten Akte die Strasse vor dem Hause.

Spielleitung: Max Andriano.

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schlein.

Einrichtung der Trachten: Philipp Bach.

Nach dem 2. und 3. Akt je 10 Minuten Pause.

Zwischen dem 1. Akt u. 2. Akt findet keine Pause statt.

Anfang 7½ Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Wochenspielplan**des Staatstheaters Kleines Haus**

Mittwoch, den 17. Dez., Stammreihe IV:

Erdgeist

Anfang 7 Uhr

Donnerstag, den 18. Dez., Stammreihe I:

Der Barbier von Sevilla

Anfang 7½ Uhr.

Freitag, den 19. Dez., Stammreihe III:

La Traviata

Anfang 7½ Uhr.

Samstag, den 20. Dez., bei aufgeh. Stammkarten

Sondervorstellung für den Beamtenbund:

Doktor Klaus

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 21. Dez., bei aufgeh. Stammkarten

Die vertagte Nacht.

Anfang 7½ Uhr.

HOTEL
QUISISANA

Parkstr. 5 — Erathstr. 4 bis 12

In unvergleichlich schöner, ruhiger Lage am Kurhaus und Kurgarten

130 Zimmer, 170 Betten, 50 Bäder, Fließendes warmes Wasser und Telefon in allen Zimmern. Thermalbäder auf jedem Stock. Zimmer einschl. Heizung und Bedienung und voller erstklassiger Verpflegung von 10 G.-Mk. an.

S. BLUMENTHAL & Co

KIRCHGASSE 39/41 WIESBADEN TELEFON 188, 950, 6309

GRÖSSTES KAUFHAUS AM PLATZE

139

UNSERE SPEZIAL-ABTEILUNGEN DAMEN-KONFEKTION UND PUTZ / KLEIDERSTOFFE
SEIDE / HERREN- U. DAMEN-WÄSCHE SIND MIT NEUHEITEN REICH U. PREISWERT SORTIERT

Kurhaus Wiesbaden

RING von 10 symphonischen Konzerten 1924/25

zu volkstümlichen Preisen

Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Leitung: **Carl Schuricht**

3. KONZERT

16. Januar 1925:

Solist: Herr **Hans Levi-Diesch**, Klavier

1. CLAUDE DEBUSSY: Das Meer (3 symphonische Skizzen)
2. FREDERIK DELIUS: Klavier-Konzert in C-moll (Zum 1. Male)
3. PERCY GRAINGER: Alt-englische und alt-irische Volksweisen für Orchester bearbeitet (Zum ersten Male)

4. KONZERT

30. Januar 1925:

Solist: Herr **Alfred Jeschke**, Cello

1. ANTON DVORAK: „Aus der neuen Welt“, Symphonie
2. ANTON DVORAK: Konzert für Cello und Orchester
3. F. SMETANA: „Die Moldau“, symphonische Dichtung

5. KONZERT

13. Februar 1925:

Solist: Herr Konzertmeister **Otto Niesch**, Bratsche

1. PETER CORNELIUS: Die Ouverture zu „Der Barbier von Bagdad“
2. HEKTOR BERLIOZ: Harold in Italien, Symphonie mit einer Solo-Bratsche
3. RICHARD STRAUSS: Tod und Verklärung, symphonische Dichtung

6. KONZERT

20. Februar 1925

Solist: Herr Konzertmeister **Rudolf Bergmann**, Violine

1. RUDOLF MENGELBERG: Elegie, für grosses Orchester (Zum ersten Male)
2. RUDI STEPHAN: Musik für Violine und Orchester
3. MAX REGER: Böcklin-Suite (Zum ersten Male)

7. KONZERT

6. März 1925:

1. ROBERT MÜLLER-HARTMANN: Variationen über ein pastorales Thema (Zum ersten Male)
2. FRANZ SCHUBERT: Grosse Symphonie in C-dur

8. KONZERT

20. März 1925:

Solist: Herr **Walter Fischer**, Klavier

1. MANUEL DE LA PALLA: Noches en los jardines de Espana (Nächte in spanischen Gärten)
Fantasie für Klavier und Orchester (Zum ersten Male)
2. PETER TSCHAIKOWSKI: „Manfred“, symphonische Dichtung, nach Byrons dramatischem Gedicht, für grosses Orchester in 4 Sätzen (Zum ersten Male)

9. KONZERT

2. April 1925:

Solist: Herr **Ludwig Roffmann**, Tenor

1. RICHARD WAGNER: Eine Faust-Ouverture
2. FRANZ LISZT: Faust-Symphonie mit Schlusschor (Chor: Der Lehrergesangsverein)

10. KONZERT

9. April 1925:

Solist: Herr Konzertmeister **Wilfried Hanke**, Violine

1. Symphonie Nr. 4 in B-dur
2. Konzert für Violine und Orchester
3. Leonoren-Ouverture Nr. 3

Dauerkarte für 10 Konzerte: Mk. 6.— Garderobegebühr Mk. 1.—
Der Kartenverkauf findet nur durch die Organisationen statt.

(Kleiner Saal)

6 Abende des BERGMANN-QUARTETTS

Rudolf Bergmann (I. Violine), **Wilfried Hanke** (II. Violine), **Hans Jürgensen** (Bratsche), **Alfred Jeschke** (Violoncello)

II. ABEND

Freitag, den 2. Januar 1925:

- PHILIPP JARNACH: Streichquartett op. 16
BERNHARD SEKLES: Streichquartett op. 31
PAUL HINDEMITH: Streichquartett op. 22

III. ABEND

Dienstag, den 27. Januar 1925:

- ANTON BRUCKNER: Streichquintett F-dur
JOHANNES BRAHMS: Klarinettenquintett op. 115
Mitwirkende: Kammermusiker **Otto Wölfer**, Klarinette
Kammermusiker **Albert Nocke**, Bratsche

IV. ABEND

Dienstag, den 17. Februar 1925:

- LUIGI CHERUBINI: Streichquartett Es-dur
ALFREDO CASELLA: 5 Stücke für Streichquartett
GUISEPPE VERDI: Streichquartett E-moll

Dauerkarte für 6 Abende: I. Platz: 12.50 Mk., II. Platz: 8.50 Mk. (einschl. Garderobegeb.)
Kassenpreise: 3, 2, 1 Mk.

Kartenverkauf an der Kurhaus-Tageskasse.

V. ABEND

Dienstag, den 10. März 1925:

- IGOR STRAVINSKY: Concertino für Streichquartett
WOLFG. AMAD. MOZART: Streichquartett G-dur
PAUL HINDEMITH: Streichtrio op. 34
JOSEF HAYDN: Streichquartett B-dur

VI. ABEND

Dienstag, den 24. März 1925:

- LUDWIG van BEETHOVEN: Streichquartett F-moll op. 95
Streichquartett Es-dur op. 127

Garderobegebühr 0,10 Mark

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 13. Dezember 1924.
(Nachdruck verboten).

Abt, R., Fr., Grüner Wald
Adams, O., Fr., Neu York, Schwarzer Bock
Albrecht, O., Hr., Rheinfelden, Taunus-Hotel
v. Arnim, Fl., Hr., Geisenheim, Hotel Hapfel
von Baginski, G., Fr., Halle, Grüner Wald
Baldessarelli, I., Fr., Trento, K.-Fr.-Ring 23
Balvay, E., Hr., Strassburg, Römerbad
Benedy, F., Hr., Peru, 4 Jahreszeiten
Bartmann-Lüdecke, Chr., Hr., Bad Homburg
Baucourt, J., Hr., Paris, Hotel Berg
Becker, J., Hr., Sierstadt, Zum Schützenhof
Beckers-Scheins, L., Fr., Saarbrücken
Beissel, P., Hr., Oestrich-Winkel, Hotel Berg
Benner, H., Hr., Mergentheim, Hotel Berg
Bosmann, B., Hr., Limburg, Grüner Wald
Bieber, A., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
Billet, P., Hr., Köln, 4 Jahreszeiten
Birkenstock, G., Hr., Triburg, Grüner Wald
Blehmann, A., Hr., Trier, Europäischer Hof
Blum, S., Hr., Paris, Palast-Hotel
Böhmer, J., Fr., Schiersteiner Lach
Böhmer, F., Hr., Köln, Weisses Ross
Brand, C., Hr., Köln, Friedrichstr. 31
Breuer, W., Hr., Biedenkopf, Hotel Berg
Brinkhorst, H., Hr., Rastatt, Reichspost
Buckbaum, L., Hr., Bielefeld, Zum Bären
Bunoend, A., Hr., Petersburg, Römerbad
Casoretto, A., Hr., Krefeld, Grüner Wald
Cohn, B., Hr., m. Fr., Köln, Palast-Hotel
Collet, R., Hr., Koblenz, Grüner Wald
Cruys, H., Hr., Haarlem, Rheinstr. 93
Dané, E., Hr., m. Fr., Prinz Nikolaus
Döll, E., Hr., m. Fr., Frankfurt, Hansa-Hotel
Dörstein, C., Fr., Koblenz, Schwarzer Bock
Droesmann, H., Hr., Frankfurt, Römerbad
Dreyfuss, I., Hr., Lausanne, Grüner Wald

Eisenbauer, H., Hr., Düsseldorf, Hotel Berg
Elling, E., Hr., Essen, Hotel Hapfel
Engelbert, P., Hr., Dortmund, Würzburg, Hof
Erndtmann, W., Hr., Rüsselsheim, Quisisana
Felsch, B., Hr., Union
Felten, M., Fr., Köln, Weisses Ross
Fenthol, O., Hr., München, Reichspost
Fibig, R., Hr., Iserlohn, Schwarzer Bock
Finger, A., Hr., Elberfeld, Central-Hotel
Fleischer, H., Hr., Berlin, Grüner Wald
Frey, A., Hr., Haltingen, Hansa-Hotel
Freys, C., Hr., Karlsruhe, Grüner Wald
Friedrich, A., Hr., Hof, Grüner Wald
Gerwig, H., Fr., Mannheim, Grüner Wald
Giraut, Cl., Hr., Landau, Römerbad
Glössner, W., Hr., Ludwigshafen, Römerbad
Grosse-Natrop, A., Fr., Gladbeck, Pr. Nikolaus
Grossmann, F., Hr., Zur Stadt Biebrich

Hackbaum, Cl., Hr., Düsseldorf, Römerbad
Hansen, S., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
Haubner, K., Hr., Eisleben, Schwarzer Bock
Hausen, N., Hr., Baden-Baden, Viktoria-Hotel
Hecker, W., Hr., Kaiserslautern, Gr. Wald
Helbig, F., Hr., Wetzlar, Grüner Wald
Helmann, Fr., Koblenz, Schwarzer Bock
Hergt, F., Hr., Mannheim, Europäischer Hof
Herlach, F., Hr., Saarbrücken, Taunus-Hotel
Hermann, F., Hr., Düsseldorf, Zur Stadt Ems
Hertzmann, S., Hr., Krefeld, Grüner Wald
Hesse, F., Hr., Bernkastel, Grüner Wald
Hoberg, O., Hr., m. Fr., Mannheim, Metropole
Hofmann, E., Hr., Beuel, Grüner Wald
Hörz, W., Hr., Heidelberg, Hansa-Hotel
Jung, P., Hr., Siershahn, Einhorn
Kast, A., Hr., Gernsbach, 4 Jahreszeiten
Kauffmann, A., Hr., Aspery, Karlehof
von Kemper, S., Hr., Usingen, Grüner Wald
Kiel, W., Hr., Koblenz, Schwarzer Bock
Kirnes, H., Hr., Berlin, Central-Hotel
Klee, H., Hr., Zur Stadt Ems
Klein, M., Hr., m. Fr., Düsseldorf, Metropole
Klucke, W., Hr., Köln, Hotel Vogel
Klug, F., Hr., Bam Homburg, Schwarzer Bock

Knessner, W., Hr., Halle, Schwarzer Bock
Koch, W., Hr., Karlsruhe, Taunus-Hotel
Königsdorfer, C., Hr., Leipzig, Grüner Wald
Kraemer, H., Hr., Köln, Römerbad
Krahn, W., Hr., Köln, Zum Bären
Kreil, R., Fr., Köln, 4 Jahreszeiten
Kuppenheim, A., Hr., m. Fr., Pforzheim
Lachmann, F., Hr., m. Fr., Haag, H. Nassau
Langguth, F., Hr., Traben-Trarbach, Hotel Nassau
Lauer, J., Hr., Marburg, Zur Stadt Ems
Lauckscheer, J., Hr., Taunus-Hotel
Leathem, L., Hr., Berlin, Union
Lewin, M., Hr., Berlin, Friedrichstr. 31
Lichtenberg, E., Fr., Haag, Pens. Fortuna
Lichtenstein, O., Hr., Berlin, Hotel Bender

Madeyka, R., Hr., Trier, Prinz Nikolaus
Mann, S., Hr., Regensburg, Schwarzer Bock
Marcus, H., Fr., Köln, Grüner Wald
Marks, F., Hr., Barmen, Reichspost
Menrath, H., Hr., Köln, Hotel Hapfel
Meyer, O., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
Meyer, R., Hr., Bernkastel, Hansa-Hotel
Millard, E., Fr., Utrecht, Franz-Abtstr. 6
Mosmann, N., Hr., Kaufbeuren, Reichspost
Muer, A., Hr., Magdeburg, Hotel Berg
Müller, E., Hr., m. Fr., Mannheim, Europ. Hof
Nasse, W., Hr., Rheinfelden, Kaiserhof
Niermann, W., Hr., Karlsruhe, Palast-Hotel
Opitz, G., Hr., Charlottenburg, Grüner Wald
Pell, F., Fr., Koblenz, Schwarzer Bock
Philipp, P., Hr., Wiesloch, Bellevue
Poll, W., Hr., Rostock, Schwarzer Bock
Rau, E., Fr., Essen, Weisses Ross
Rehm, E., Fr., Ludwigshafen, Grüner Wald
Rehmann, K., Hr., Ludwigshafen, Bellevue
Reitz, O., Hr., Pirmasens, Union
Ritter, M., Fr., Falkenstein, Kapellenstr. 55
Roeder, R., Hr., Solingen, Pariser Hof
Rosenbusch, G., Hr., Kreuznach, Gr. Wald
Roula, A., Hr., Konstantinopel, Frankfurter Str. 25

Rubinstein, S., Hr., München, Römerbad
Rust, A., Hr., Essen, Quisisana
Sautemann, L., Hr., Marburg, Grüner Wald
Schäfer, A., Fr., Frankfurt, Prinz Nikolaus
Schatz, F., Hr., Köln, Grüner Wald
Schermüller, J., Hr., Züri, Grüner Wald
Scheuer, A., Hr., Gonsenheim, Einhorn
Schipper, P., Hr., Schwärzelbach, Ludwigstr. 3
Schlaussinsky, B., Hr., Köln, Zum Bären
Schlebach, W., Hr., Karlsruhe, Chr. Hospiz II
Schleicher, H., Hr., Pforzheim, Hansa-Hotel
Schmidt, M., Fr., m. Sohn, Cleve, Gr. Wald
Schneider, A., Hr., Neuwied, Hansa-Hotel
Scholler, E., Hr., Köln, Friedrichstr. 31
Schrader, F., Hr., m. Fr., Mannheim, Bellevue
Schrebel, L., Hr., Wiesloch, Bellevue
Schreib, K., Hr., m. Fr., Höchst, Einhorn
Schumacher, W., Hr., Biebrich, Schwalbacher Str. 30

Schürmann, P., Hr., Hagen, Hansa-Hotel
Sommer, R., Hr., Düsseldorf, Prinz Nikolaus
Sommer, W., Hr., Kloppenheim, Karlehof
Spankus, W., Hr., Stüteln, Prinz Nikolaus
v. Stadler, R., Hr., Friedberg, Hotel Berg
Stettin, M., Hr., m. Fr., Frankfurt, Palast-Hotel
Stommen, M., Hr., Hochheimer, Hotel Hapfel
Strauss, S., Fr., Mannheim, Schwarzer Bock
Thielmann, A., Hr., Gießen, Zur Stadt Ems
Trexler, K., Hr., Chemnitz, Weisses Ross
Trabski, Fr., m. Sohn, Leningrad, Rheinstr. 68
Trippensee, O., Hr., Idar, Grüner Wald
Valkies, P., Hr., m. Fr., Brüssel, Pr. Nikolaus
Veltz, E., Hr., Saarbrücken, Hansa-Hotel
Wagner, E., Fr., St. Ingbert, Viktoria-Hotel
Wannier, O., Hr., Zürich, Hansa-Hotel
Weise, E., Fr., Koblenz, Union
Werner, H., Hr., Hannau, Grüner Wald
Wertheimer, S., Köln, Grüner Wald
Wessel, H., Hr., m. Fr., Neuwied, Hansa-Hotel
Wild, C., Hr., m. Fr., Idar, Schwarzer Bock
Wilden, H., Hr., Köln, Grüner Wald
Wolff, K., Hr., Elberfeld, 4 Jahreszeiten
Zimmerling, J., Hr., Köln, Grüner Wald

Spielwarenhaus
Wiegel & Co.
Kleine Burgstr. 1
Puppen

Büstenhalter „Mahawies“

aus gestricktem, elastischem Ge-
webe, besonders für starke Damen
geeignet, verleiht der Figur Anmut
und Schönheit.

P. A. Stoss Nachfolger, Inh. Max Heffnerich, Wiesbaden W. 5

Hüftengürtel „Mahawies“

aus elastischem Gewebe, ohne
Stäbe, besonders geeignet für Sport,
macht gute Figur und stützt die
Bauchorgane.

Corsets Obersky Damenwäsche

Grosse Burgstrasse 3/7 Ecke Wilhelmstrasse

Unsere Spezialitäten sind:

— Elastische Hüftformer

Büstenhalter, auf der Haut zu tragen

Damenwäsche in unerreicht. Schönheit

Grosse Auswahl Anfertigung nach Maß

Billige Preise.

Hermann Knapp
WIESBADEN
Früchte- u. Lebensmittel-Grosshandlung
Büro und Engros-Lager: Friedrichstrasse 8
Verkaufslokal Marktplatz 5
Spezialität:
Rheinische Früchte-Konserven
und Braunschweiger Gemüse-Konserven
frische und getrocknete Früchte aus direkten
Importen.
Leistungsfähigstes Haus und vorteilhafteste
Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotels,
Restaurants und Pensionen.
Preislisten auf Wunsch zur Verfügung
Telefon 6458 Versand nach Auswärts.

HOTEL REICHSPOT
WIESBADEN
Bekanntes Haus von gutem Ruf
Pension
Incl. Heizung und Bedienung
von Mk. 7.— bis 9.—
Wein im Ausschank — Pfungstädter
Märzenbier — Münchner Spatenbräu
Gemütliche Aufenthaltsräume
Nikolasstrasse 16/18
Nahe Hauptbahnhof

HAPAG-HARRIMAN
HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)
Regelmäßige Abfahrten der
ERSTKLASSIGEN
PASSAGIERDAMPFER
Albert Ballin, Deutschland
Resolute, Reliance

Hotel - Restaurant - Union
Ecke Mauer- und Neugasse
Vornehm
bürgerliches Haus
Bekannt für erstklassige preisw. Küche
Gepflegte Weine und ff. Biere
Samstags und Sonntags abends
Künstler-Konzert
384a Besitzer: G. THIROLF

Damen - Strümpfe
L. Schwenck
Mühlgasse 11/13
Wiesbaden

HAMBURG NEW YORK
D. „Albert Ballin“ 15. Jan.
D. „Deutschland“ 29. Jan.
D. „Albert Ballin“ 28. Febr.
Ausgehend über Southampton, Cherbourg
Rückkehrend über Cherbourg, Southampton
ALLE BEQUEMLICHKEITEN
für ausnehmende Reisende erster und
zweiter Klasse wie für Fahrgäste dritter
Klasse, vorzügliche Reisegelegenheit bei
ausgezeichneter Verpflegung
WEITER REGELM. ABFAHRTEN
nach Südamerika, Cuba/Mexico, West-
indien, Afrika, Ostasien usw.
Fahrkarten, Auskünfte und Druckachen durch:
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg, Alsterdamm 25
und deren Vertreter in
WIESBADEN: Reisebüro
der Hamburg-Amerika Linie,
Taunusstr. 11 n. Kranzplatz 5.
MAINZ, J. F. Hillebrand & Co.
Reiche Klarastr. 10

AUGUST HUMBROCK
Herrn- und Damenschneiderei
In- und ausländische Stoffe am Lager
Tailleur pour hommes et dames - Travail sur mesure
Tailor - made by order
Webergasse 14 WIESBADEN Telefon 841

H. HAAS
Vornehme
Herren-Schneiderei
TAUNUSSTRASSE 13, 1. Stock
Ecke Geisbergstrasse 366

Besuchen Sie die Nibelungen- und Lutherstadt
Worms a. Rh.
eine Bahnstunde von Wiesbaden
Ankunftsstelle d. Verkehrsvereins, Kunstverlag
Herbst, gegenüber d. Lutherdenkmal.



waren und sind ständig in den einschlägigen Geschäften erhältlich. Jahr-
zehntelange Erfahrung und fachmännische Leitung verbürgen Qualität
und vollendete Arbeit unserer aus den besten orientalischen Tabaken
hergestellten Zigaretten.

Grossformate: Tarzan, Schloss Bodanswart, Auslese,
Kreysella, Der Kreyselpreis von Wiesbaden.



Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Am Frei-
humanistisch-
hauses eine
Charakter ve-
spiel mit Ch-
Jahren vers-
Klughardt ei-
alten und
ferner einen
gleitung von
städtische K-
nachts-Symph-
Gehör bring-
Dr. Preisung

Theater
— Weihu-
aufführung de-
brödel“ oder
im „Grossen H-
Mebus statt
kommenden T-
Valerie Lindau
welchen das g-
des Orchesters
sind in den
(Göttersberg) an-
Schleim techn-
Eiswürfen vor-
hergestellt sin-
reitungen leit-

Das
— Winter-
Industrie. Wir-
land bisher so-
Seite schon s-
Wirkung eine-
wiesen worden
laubs auch au-
der Arbeitgeb-
drängung des
Schwierigkeiten
Handel und I-
manns-Erholu-
Wünschen ent-
4 ihrer im Ge-
besonders gee-
sind dies die

Ueber E
Aus „E

An jedem
Alten. Heut
taut. Die Füs-
im Himmelblau
sehe nur nach
schnüffte. So
ein beschenkt
Mit meinem L

Ich überleg
dass man das
möchte das z-
kann sich der-
haben will.
man dies noch
viel vom Wett-
so viel daran
damit wäre.

In den schn
ich allerdings
wenig wie auf
anging. Und

*) Diese köst-
empfehlenden B-
stellerin Alice B-
(Verlag Albert L